Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 42 (1986)
Heft: 3

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wertere, broschierte Ausgabe herausgebracht, um dem Werk zu einem grösseren Durchbruch zu verhelfen. Einige Rezensenten apostrophierten Karin Boye gnädig als "Schwester Orwells" oder "weiblicher Orwell"... Ihre Eigenständigkeit wird schlicht ignoriert. Karin Boye hat keinen mit technischen Details gespickten Science-Fiction-Roman geschrieben. Der Held des Buches, Leo Kall, hat eine Droge entwickelt, das Kallocain, das die Menschen dazu bringt, ihre verborgensten Gedanken zu äussern. Leo Kall ist ein unauffälliger, gehorsamer Bürger, eifrig bestrebt, dem Staat an seinem Arbeitsplatz in der Chemiestadt Nr. 4 treu zu dienen. Es stört ihn nicht, dass in seiner Wohnung eine die Familie bespitzelnde Hausgehilfin arbeitet, dass in seinem Schlafzimmer, wie bei allen Bürgern des Landes, Polizei-Auge und -Ohr eingebaut sind, dass jeder die Pflicht hat, seine "Mitsoldaten" auf staatsschädliche bzw. staatsfeindliche Äusserungen und Handlungen hin zu beobachten. Er hat sich damit abgefunden, dass er nur in Ausnahmefällen (Krankheit o.ä.) die hermetisch abgeschlossenen Wohn- und Geschäftsbauten verlassen darf, um auf dem Dach den Himmel zu sehen und frische Luft zu atmen, dass er nur unter Bewachung und mit amtlicher Genehmigung seinen Wohnort verlassen darf, um in eine andere Stadt des Landes zu reisen. Sorgen macht ihm seine Frau, die er verdächtigt, mit seinem Vorgesetzten eine Art von Verhältnis gehabt zu haben. Nach vielen Experimenten an Menschen vom "Freiwilligen Opferdienst", d.h. geistigen und körperlichen Krüppeln, spritzt er seiner Frau die "Wahrheitsdroge". Allerdings erfährt er nicht das, was er erwartet hat; er erfährt seine eigene Schwäche und Hilflosigkeit angesichts der Macht, die in seinen Händen liegt, und angesichts der verheerenden Folgen, die die Droge bereits angerichtet hat. Jeder kann jeden anzeigen, damit er dem "Wahrheitstest" mit Kallocain unterzogen wird. Nicht konforme Gedanken und "staatsfeindliche" Handlungen werden sofort bestraft, Familien und menschliche Beziehungen zerstört. Karin Boye schildert mit beklemmender Intensität Zustände, in denen der Mensch herausgefordert wird, sich total anzupassen oder wider jede "Vernunft" Widerstand gegen ein System zu leisten, das ihm seine Menschlichkeit zerstört. Ein spannend geschriebenes, ausserordentlich wichtiges Buch!

(Karin Boye: "Kallocain - Roman aus dem 21. Jahrhundert", Neuer Malik-Verlag, Kiel, 192 Seiten, Fr. 14.--)

Notizen

● Das Boldernhaus Zürich veranstaltet zum Jahr des Friedens 1986 eine Vortragsreihe "Friedensstifterinnen", und zwar über Gertrud Kurz (mit Rosemarie Kurz/CFD), Rosika Schwimmer und der Frauen-Friedenskongress von 1915 (mit Rose Rauther); zur Frauen-/Friedens-/Oeko-Bewegung ist Petra Kelly angefragt worden und für die Frauen-/Friedensbewegung in Italien

Lidia Menapace, Rom. (Jeweils am Dienstagnachmittag von 14.30 - 17.00 Uhr am 9. und 16. Sept., am 28. Okt. und am 11. Nov.) Ausführliches Programm: Boldernhaus Zürich, Voltastrasse 27, 8044 Zürich, Telefon 01/47 73 61.

● Erste und bisher knapp zehn Jahre lang einzige Botschafterin der Schweiz war Francesca Pometta, die seit 1982 der ständigen Beobachtermission der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York vorsteht. Nun hat sie eine Nachfolgerin mit Botschaftertitel erhalten: Marianne von Grünigen, 50jährig, Dr. iur., die an der Yale University in den USA den Magister of Laws machte. Ab 1975 befasste sich die Diplomatin hauptsächlich mit dem UNO-Beitritt der Schweiz und war massgeblich an der Ausarbeitung des dritten UNO-Berichts beteiligt. Jetzt übernimmt sie als zweite Frau im diplomatischen Dienst die Schweizer Botschaft in Helsinki.

● Das 2. Management-Symposium für Frauen vom 14. - 18. September in Zürich steht unter dem Motto "Frauen - eine neue Qualität in der Unternehmensführung". Teilnehmen werden u.a. Botschafterin I.E. Rosario G. Manalo als persönliche Vertreterin der philippinischen Präsidentin Corazon C. Aquino, Tamar Eshel, ehem. Botschafterin Israels bei der UNO und Mitglied der Knesset, Lili Nabholz-Haidegger, Präsidentin der Eidg. Kommission für Frauenfragen, Rosmarie Michel, Vorstandsmitglied des Intern. Verbandes der Berufs- und Geschäftsfrauen, Eugénie Holliger, Beauftragte für Konsumentenfragen, Migros usw. (siehe "Notizen" in der "Staatsbürgerin" Nr. 2/86).

● Dem Herbstprogramm der Paulus-Akademie, Zürich, entnehmen wir folgende Veranstaltungen: die Germanistin Madeleine Marti, Wettingen, führt in das Werk der deutschen Schriftstellerin Christa Reinig ein (Montag, 22. Sept., 20.00 Uhr). - Im Rahmen des Aktionsmonats der Zürcher Frauen für den Frieden hält Margarete Mitscherlich-Nielsen einen Vortrag: "Die friedfertige Frau?" (Freitag, 3. Okt., 20.00 Uhr im Boldernhaus, Zürich, Voltastrasse 27, 8044 Zürich). - Feministisch-theologische Frauentagung: Pietà. Schmerzensmutter und Klageweiber (25./26. Okt.). Programme verlangen bei: Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, Telefon 01/53 34 00.

● Die Frauenbibliothek im Frauenzentrum Zürich verfügt über ca. 2000 Bücher, die von Frauen geschrieben wurden. Belletristik einschl. Biografien und Sachbücher (Feminismus, Gesellschaft, Körper, Kunst, Wissenschaft usw.) halten sich ungefähr die Waage; auch können englische, französische und italienische Bücher ausgeliehen werden. Zum Blättern, Schmökern und Plaudern gibt es eine gemütliche Leseecke. Der Beitrag für ein Jahr kostet Fr. 15.--, die Ausleihfrist beträgt üblicherweise vier Wochen. Adresse: Mattengasse 27, 8005 Zürich, 2. Stock, Telefon 01/44 85 03, jeden Dienstag und Donnerstag von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

A.Z.
8037 Zürich

V-1614
Schweizerisches Sozial-Archiv
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich

● Die Zürcher Frauenzentrale bietet im Herbst folgende Kurse an: Kurs für neugewählte Gemeinderätinnen (Leitung: Franziska Frey-Wettstein, Verena Geissler, Marianne de Mestral); Grundkurs Redeschulung I (Leitung: Gretl Thomann, Lehrerin für Rhetorik); Kurs Vereinsleitung (Iris Kräutli, Quästorin der Zürcher Frauenzentrale); Kurs Vereinsbuchhaltung (Lisabeth Stocker, eidg. dipl. Buchhalterin). Auskunft und Anmeldung: Zürcher Frauenzentrale, Am Schanzengraben 29, 8002 Zürich.

● Die Swissair teilt mit: Die 23jährige Ines Frick aus Neuhausen (SH) hat das Auswahlverfahren zum Einstieg in die Schweizerische Luftverkehrsschule (SLS) erfolgreich abgeschlossen. Sie ist nach Gabriela Lüthi die zweite Frau, die sich damit für die Linienpilotenausbildung in der SLS qualifiziert. Diese ist Voraussetzung für die Pilotenlaufbahn bei der Swissair. Mit der eineinhalbjährigen Ausbildung beginnt Ines Frick voraussichtlich im Oktober dieses Jahres. Pro Jahr melden 20 bis 30 Frauen ihr Interesse an der SLS-Pilotenausbildung. Ungleich stärker ist mit 300 bis 600 Bewerbern das männliche Geschlecht vertreten. Der Bedarf der SLS liegt gegenwärtig bei rund 60 Kandidaten pro Jahr.

Impressum

Redaktion: "Die Staatsbürgerin"
Erica Printz
Plattenstrasse 78
8032 Zürich
Telefon 01/69 43 73

Verlag:
Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Weinbergstrasse 85
8006 Zürich
Telefon 01/361 90 03

Satz:
Rolande Mourmaux
8008 Zürich

Erscheint dreimonatlich
Abonnementspreis
Fr. 18.-- jährlich